

Ozonverwertung (System Elworthy-Kölle) Stuttgart, 200 000 M. [K. 1865.]

Firmenänderung. Baetz & Co., G. m. b. H., Niederzwehren in Portlandzementfabrik „Heiligenstadt“ B. & Co., G. m. b. H.; Dr. Eugen Schaal, Fabrik chemischer Produkte in Feuerbach (Aufhebung der Zweigniederlassung in Berlin).

Kapitalserhöhung. Schwarzenberger Emaillier- u. Stanzwerk vorm. Reinstrom & Pilz A.-G., 1,5 (1,0) Mill. Mark; Tiefbau- und Kälteindustrie-A.-G. Nordhausen 3,0 (2,5) Mill. Mark.

Dividenden:

	1908 %	1907 %
Arnsdorfer Papierfabr. H. Richter A.-G.	5,5	3
Düsseldorfer Eisenhütten-A.-G.	9	13
Warsteiner Gruben- u. Hüttenwerke .	6	8
A.-Bierbrauerei zum Plauenschen Lager- keller, Dresden-Plauen.	8	8
Feldschlößchen-Brauerei, A.-G., Chem- nitz-Kappel	6	7
Berliner Unionsbrauerei	1	3
Brauerei Pfefferberg vorm. Schneider & Hillig, A.-G.	7,5	9
Gevelsberger Aktienbrauerei	4	5
Brauerei zur Eiche, Kiel	12	12,5
Breslauer Spritfabrik	20	20
Vereinsbrauerei Artern	6	6
Kulmbacher Rizzibräu, A.-G., Kulm- bach und Pilsenetz	5	5
Kulmb. Exportbierbr. Mönchshof, A.-G.	10	10
Aktienbr. Fürth vorm. Gebr. Grüner .	9	9

Tagesrundschau.

Neu-York. Der auf S. 2309 veröffentlichte Bericht des Commissioners of Patents enthält eine unrichtige Übersetzung des Wortes „designs“, worunter nicht Zeichnungen, sondern Geschmacks-Muster zu verstehen sind. *dn.*

Die Bundesregierung hat nach einem Telegramm der „N. Fr. Presse“ den seit 3 Jahren gegen die Standard Oil Co. geführten Prozeß gewonnen. Das Bundesgericht hat am 20./11. die Gesellschaft für gegen das Antitrust-gesetz verstoßend erklärt. Wenn die Berufungsinstanz das Urteil nicht umstößt, fällt damit die Gesellschaft der Auflösung anheim. *Sf.*

Berlin. Die Novelle zum Berggesetz für Fiji (Bergwerksgerechtigkeiten für Kohle und Erdöl), die Abänderungen der bisherigen Bestimmungen enthält, ist an der auf S. 2216 angegebenen Stelle einzusehen oder kann auf Antrag geliehen werden. *Sf.* [K. 1864.]

Karlsruhe. Im chemischen Laboratorium der technischen Hochschule entstand am 18./11. eine Explosion, wodurch Dr. Martin, Assistent des Prof. Wöhler, schwer im Gesicht verletzt wurde. Außerdem verbrannte sich der Verunglückte die Hand und verlor einen Finger.

Nürnberg. Der Materialprüfungsanstalt der Bayerischen Landesgewerbeanstalt in Nürnberg wurde laut Entschliebung des Ministeriums der Königl. Hauses und des Äußeren die Ermächtigung erteilt, unter der Bezeichnung „Materialprüfungsamt der Bayerischen Landesgewerbeanstalt Nürnberg“ Ma-

terialprüfungen mit der Wirkung der amtlichen Anerkennung vorzunehmen und Zeugnisse über die Ergebnisse der Prüfung auszustellen.

[K. 1854.]

Personal- und Hochschulsachrichten.

Am 19. bis 21./11. beging die Freie Universität in Brüssel, die einzige des Landes, die nicht dem klerikalen Einfluß der Regierung unterliegt, die Feier ihres 75jährigen Bestehens.

Am 15./11. wurde im chem. Universitätslaboratorium in Heidelberg eine Marmorbüste Bunsens, die nach dem Heidelberger Standbild von Prof. Volz-Karlsruhe verfertigt wurde, enthüllt.

Der an Stelle Zirkels nach Leipzig berufene Kgl. preuß. Geh.-Reg.-Rat und Dir. des mineralogischen Museums und Instituts Dr. phil. F. Rine, Ordinarius der Mineralogie und Geologie, hielt am 20./11. in der Aula der Universität seine öffentliche Antrittsvorlesung über das Thema: „Zur chemisch-mineralogischen Erforschung der deutschen Kalisalz-lagerstätten.“

Im Frühjahr 1910 wird mit dem Neubau des chemisch-technischen Instituts der techn. Hochschule in Wien begonnen.

Der Professor der Botanik von der Breslauer Universität, Geh. Reg.-Rat O. Brefeld-Charlottenburg erhielt den roten Adlerorden II. Kl. mit Eichenlaub.

Prof. Dr. A. H. Church der Royal Academy, London, der größte englische Farben-Chemiker, erhielt das Kommandur-Kreuz des englischen Victoria-Ordens.

Von der preußischen Akademie der Wissenschaften wurden die Proff. der Chemie G. Ciamician, Bologna, und Th. W. Richards an der Harvard-Universität zu Cambridge zu korrespondierenden Mitgliedern gewählt.

R. Laidlaw, Mitglied der internationalen Opiumkommission, wurde vom englischen König zum Ritter (Knight) ernannt.

Prof. Wilh. Ostwald-Großbothen wird den Nobelpreis der Chemie erhalten.

Der Physiker Prof. Dr. A. Righi von der Universität Bologna hat eine Einladung erhalten, nächstes Jahr eine Reihe von Vorlesungen an der Columbia-Universität in Neu-York zu halten.

Der Victor-Meyer-Preis für wissenschaftliche Arbeiten aus dem chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg wurde an Dr. F. Sommer (Berlin), Dr. R. Steinle (Burg b. Magdeburg) und Dr. K. Fajans (Warschau) verliehen.

Der Zucker-Experte S. Stein, Liverpool, erhielt vom österreichischen Kaiser eine mit Brillanten und Rubinen besetzte Busennadel mit den kaiserlichen Initialen und der Krone.

Hofrat F. Stolba, o. Prof. der chem. Technologie an der tschechischen Techn. Hochschule Prags erhielt anlässlich seines Rücktrittes in den Ruhestand das Komturkreuz des Franz Josef-Ordens.

E. Blaise, Prof. der organischen Chemie an der Faculté des sciences in Nancy wurde an Stelle Bouveaults (s. S. 1911) nach Paris berufen. Sein Nachfolger wird Prof. Grignard.

Für das Fach der reinen Chemie habilitierte